

bei Spalato und das nördlich anstoßende Kreidekalkterrain. Die für den Spalatiner Flysch charakteristischen Kalkeinschaltungen wurden in der Gegend von Castelli teils in gleicher, teils in etwas modifizierter Ausbildung angetroffen.

Von Anfang Oktober bis Mitte November kartierte Dr. v. Kerner die Gegend von Sinj. Die Aufnahme der unteren Trias führte daselbst zur Feststellung einer sehr großen Menge von Gipsstöcken und zur Entdeckung zahlreicher Vorkommnisse von dioritischen und porphyritischen Gesteinen. Betreffs der Neogenablagerungen konnte konstatiert werden, daß dieselben im Gorucica- und Sutinatal eine andere Entwicklung zeigen als in der Cetinaebene und es ließ sich in beiden Faziesbezirken eine Gliederung in mehrere faunistisch, floristisch und petrographisch charakterisierte Horizonte durchführen.

Sektionsgeologe Dr. Richard Schubert kartierte im April und Mai das Verbreitungsgebiet der Prominaschichten im Blatte Benkovac — Novigrad, worüber ein ausführlicher Bericht im Heft 3 und 4 des Jahrbuches erscheint.

Ende Juni machte er einige orientierende Touren im Blatte Knin und konnte eine Übersicht über die Triasgliederung dortselbst gewinnen. Die untere und mittlere Trias ist sehr mächtig entwickelt, in ersterer wurden an einigen Punkten Eruptivgesteine und Ammoniten, in letzterer gleichfalls ein Ammonitenniveau (*Norites gondola*) und eine sehr reiche, wahrscheinlich ladinische Fauna von Brachiopoden, Bivalven, Gastropoden und Ammoniten (beim Wirtshaus Ciganović, Rasula) gefunden. Die obere Trias scheint, wenn nicht ganz zu fehlen, so wenigstens im Verhältnis zur reich gegliederten und mächtig entwickelten unteren und mittleren Trias sehr kärglich vertreten zu sein. Das im Vorjahre gemeinsam mit Dr. Waagen im kroatischen Velebit festgestellte Liasniveau mit *Megalodus pumilus* wurde auch bei Knin wiedergefunden, darin auch *Terebratula aff. rotzoana*. Dagegen stellte die Kreide auch hier Gliederungsversuchen erhebliche Schwierigkeiten entgegen.

Im Juli wurde an der Kartierung des Velebitfußes und seines Vorlandes gearbeitet.

Sektionsgeologe Dr. Lukas Waagen vollendete im Frühjahr die Kartierung auf Kartenblatt Cherso und Arbe (Zone 6, Kol. XI), so daß dasselbe nun für den Druck vorbereitet werden kann. Die bei diesen Arbeiten gemachten Beobachtungen wurden bereits in zwei Aufnahmsberichten veröffentlicht. Im Herbst wurden sodann die Aufnahmen im Kartenblatte Pisino und Fianona (Zone 25, Kol. X) fortgesetzt, wobei auch mehrfach Untersuchungen im Kohlenbergwerke Carpano-Vines ausgeführt wurden. Die Übersichtstouren in dem Kreidegebieten zwischen Albona, Dignano und Pisino ergaben leider noch keine definitiven Anhaltspunkte zu einer Gliederung der istrischen Kreide. Interessant war dagegen die Beobachtung, daß jene Faltenzüge, welche von der Halbinsel Ubas gegen NNW ziehen, nicht weit südlich und südwestlich von Albona gegen ONO fast in rechtem Winkel umbiegen, an Brüchen und großen Störungslinien absinken und an die ungefaltete, nur von Brüchen durchsetzte Scholle von Albona angepreßt werden.